

Geburtstagsfeier für Ren

9. Kapi is on^^

Von SnowAngel

Kapitel 9:

Horo backt nen Kuchen...

„blabla“ jemand sagt was
°blabla° jemand denkt was
(blabla) Kommentar von mir^^

Horo stand in der Küche. Wie sollte er nur Anfangen? Der AINU hatte noch nie einen Kuchen gebacken, auf jeden Fall keinen essbaren, und er war auch ansonsten kein großer Koch. Schnell suchte er nach dem Rezept. „Hm, ich brauche Eier, Mehl, Zucker, Backpulver, Butter...äh, hab ich das denn eigentlich alles?“, fragte er sich. „Ich hol am besten schon mal alles raus“. So kramte Horo nach Töpfen, Schüsseln und den Zutaten die er benötigte. °Gut ich hab alles. Jetzt kann es losgehen° Optimistisch fing der AINU an, die Mehltüte zu öffnen, doch die wollte einfach nicht aufgehen. Ärgerlich zerrte er an allen Seiten der Packung und versuchte sie auf zu reißen. Schließlich platzte sie mit einem lauten „Puff“ auf, und wenig später war die ganze Küche umhüllt von Mehlstaub. Horo, der ebenfalls ganz weiß geworden war, guckte ganz erschrocken. Er sah in die Mehltüte. °Das reicht wohl nicht mehr° dachte der AINU und holte eine neue aus dem Schrank, welche er diesmal mit einer Schere aufschnitt.

Schließlich wog er Mehl und Zucker ab, und gab beides in eine große Schüssel.

°Und was brauche ich als nächstes?° der AINU sah auf seinen Zettel. °Milch! Alles Klar!° Er öffnete eine Flasche und schüttete Milch ebenfalls in die Schüssel, wobei der blauhaarige auch eine große Pfütze auf dem Boden hinterließ. Dann stellte er die leere Flasche zur Seite und schlenderte zum Kühlschrank. °Jetzt brauch ich Eier!° Er fand genau drei und lief mit ihnen zurück. Dabei rutschte er auf der Milchpfütze am Boden aus und die Eier flogen im hohen Bogen durch den Raum. Panisch streckte der AINU seine Hände aus und fing zwei auf, die jedoch direkt zerplatzten. Das letzte Ei fiel ihm natürlich genau auf den Kopf. „Nein, meine Eier sind kaputt“, jammerte Horo. „Und das waren die letzten“. Genervt setzte er sich auf. °Was mach ich jetzt?° fragte er sich. Ihm fiel nur eine Lösung ein: Er musste die Nachbarn fragen. Schnell deckte er den Teig mit einem Tuch zu und machte sich auf den Weg nach neben an.

Der AINU stand vor der Haustür und eine mürrische Dame öffnete ihm. „Was willst du?“ , fragte sie und sah Horo abwertend an. Er machte immerhin nicht den besten

Eindruck, mit dem Mehl im Gesicht und dem Ei auf dem Kopf. „Ähm...“, fing der Junge an. „Ich wollte fragen ob sie vielleicht Eier für mich haben. Ich backe nämlich grad einen Kuchen weil mein Freund bald Geburtstag hat und wissen sie...“ „Wie viele brauchst du?“, unterbrach ihn die Frau. Horo hatte das Gefühl als wolle sie ihn so schnell wie möglich loswerden. „Ähm, drei bitte“, meinte er und die mürrische Tante verschwand kurz in ihrem Haus. „Hier!“, sagte sie, als sie wieder kam, und drückte dem Ainu die Eier in die Hand. „Danke!“, meinte er, doch die Dame hatte mit einem ärgerlichen „Tschüss“ die Tür vor seiner Nase zugemacht.

Schnell lief er mit den Eiern wieder nach Hause, wo er von einer ärgerlichen Anna mit dem Besen durch den Flur gejagt wurde (sie hatte Angst dass er ihr den Boden schmutzig macht) und stand wenig später wieder in der Küche.

Nach etwa einer viertel Stunde hatte Horo auch die restlichen Zutaten in die Schüssel gegeben und war nur dabei, sie zu verrühren. Dabei naschte er immer wieder mit dem Finger genüsslich vom Teig. Schließlich gab er diesen in eine Form und stellte den Kuchen in den Backofen. „In der Zeit könnte ich schon mal die Küche etwas aufräumen“, dachte er. Und diese hatte es auch wirklich nötig, denn überall lagen Löffel, Gabeln, Handtücher, Müll und alles Mögliche, was der Ainu benötigt hatte. Schnell räumt er ein bisschen auf und ging dann ins Bad um sich die Finger zu waschen.

Als er in den Spiegel sah, erschrak er fast vor sich selber. Mittlerweile war sein Gesicht nicht nur voll von Mehl, sondern auch von Butter und Teig. Seine Haare klebten ekelhaft von dem Ei, genau so wie seine Hände, die er nun kräftig mit Seife einschäumte. Dann trocknete er sich die Hände ab und verließ das Badezimmer. Doch auf dem Flur kam ihm ein komischer Gestank entgegen. Er verzog das Gesicht und sah ins Wohnzimmer. „Was stinkt denn hier so?“, fragte er Yoh und Manta, die gerade am Dekorieren waren. Yoh sah ihn an. „Weiß nicht!“, sagte er. „ich glaub das kommt eher aus der Küche.“ Erschrocken sah Horo ihn an. Dann dreht er sich wie der Blitz auf dem Absatz um und ging schnellen Schrittes in Richtung Küche. Sein Kuchen war leicht am verbrennen. Rasch riss er den Backofen auf und holte den Kuchen heraus, wobei er sich tierisch die Finger verbrannte. Diese hielt er unter kaltes Wasser und besah sich das braune etwas. Naja, so verbrannt war er auch nicht, nur etwas dunkel. Horo fand es genau richtig so.

Eine halbe Stunde später war der Ainu gerade dabei, den Kuchen mit einer Sahnecremschicht zu überziehen, als Yoh in die Küche kam. „Seit ihr schon fertig?“, fragte Horo. „Nein, noch nicht ganz. Wir machen nur ne kleine Pause. Und wie weit bist du mit dem Kuchen?“, wollte der braunhaarige wissen. „Fast fertig!“, meinte der Ainu und kramte in einem Schrank nach Streuseln. Yoh sah ihm dabei zu, bis sein Freund auf einmal zu schreien anfing. „Hilfe!“, kam es noch von Horo, bevor ihm sämtliche Dosen aus dem Schrank entgegen fielen und laut auf den Boden krachten. Dabei machte er so ein dummes Gesicht, dass Yoh lauthals anfing über ihn zu lachen. „Ich glaub ich geh mal besser und stör dich nicht weiter!“, kicherte er und ging grinsend zur Tür hinaus. Der Ainu hingegen hob grimmig die Dosen auf und stellte sie wieder in den Schrank zurück. Mussten die Streusel denn auch ausgerechnet ganz unten stehen?

Auf einmal ging die Tür erneut auf und der Junge sah Yoh rückwärts in die Küche laufen. „Was ist denn noch?“, fragte er genervt. Der braunhaarige schloss vorsichtig

die Tür. „Ren steht da draußen und will was zu trinken haben!“, sagte er und sah Hilfe suchend nach Horo.

„Dann bring ihm was, lenk ihn ab oder mach irgendwas, aber er darf auf keinen Fall in die Küche kommen!“, erklärte der Ainu. Yoh nickte, schnappte sich ein Glas, füllte es mit Wasser und eilte zur Tür hinaus. Doch wenig später kam er wieder herein und meinte: „Ren ist nicht mehr da!“ „Ist doch gut so“, sagte Horo und wand sich wieder seinem Kuchen zu. Sein Freund zuckte nur mit den Achseln und verließ ein für alle mal die Küche. „Endlich hab ich meine Ruhe!“, dachte der blauhaarige und machte damit weiter, seinen Kuchen zu verzieren.

Nach einer weiteren halben Stunde war er endgültig fertig und mindestens genau so bunt wie die Torte. Stolz besah er sein Werk. Er hatte wirklich ganze Arbeit geleistet. Jetzt musste er sie nur noch verstecken, damit Ren sie nicht finden würden, wenn er in die Küche kam. Horo hielt nach einem passenden Versteck Ausschau und fand auch eins. Er beschloss, den Kuchen in den Schrank unter die Spüle zu stellen. Da würde der Chinese sicher nie nachsehen! Es war zwar ein bisschen staubig, aber einen besseren Platz fand er nicht. Zufrieden richtete er sich auf und sah an sich herunter. „Ich sollte vielleicht lieber Duschen gehen, bevor die Gäste kommen“, dachte er und machte sich auf den weg ins Badezimmer...

Es hat zwar lange gedauert
Aber das war das zweite Special.
Mir ist nicht wirklich etwas eingefallen,
aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen.
Würde mich natürlich über Kommiss freuen.
Kann auch Kritik vertragen XD